J. N. 125. 262

Hochgeehrter Herr!

Die Ausgrabungen, welche ich im vorigen Jahre in den Höhlen des Berges Kotouč bei Stramberg unter so günstigen Verhältnissen begonnen hatte, wurden heuer fortgesetzt und lieferten schöne Erfolge. In beiden Höhlen ist der Diluviale Mensch auf Grund der vorgefundenen Ablagerungsverhältnisse, Asche- u. Holzkohlenüberreste, und namentlich der Steinwerkzeuge constatirt. Ich hatte zweimal Herrn Hofrat v. Hochstetter einige Steinwerkzeuge zur Ansicht geschickt, und sehe voraus, dass auch Euer Wolgeboren dieselben gesehen hatten. Ich möchte dies Urtheil Euer Wolgeboren kennen, und erlaube mir deshalb eine diesbezügliche höfliche Anfrage. Sollten Sie aber die Artefacte von Stramberg nicht zu Gesichte bekommen haben, dann würde ich gelegenheitlich

— doch wahrscheinlich erst nach den Ferien —
mir die Freiheit nehmen, Ihnen dieselben
mit gleichem Ersuchen einzusenden.
Könnte ich nicht auch etwas näheres über das
Programm der Versammlung in Salzburg
erfahren?[2] Im letzten Hefte der Mittheilungen[3]
(5–7) hatte ich nichts gefunden, die früheren
(1–4) kenne ich noch nicht.
Einer gefälligen Antwort entgegensehend
zeichnet mit vorzüglicher Hochachtung

Euer Wohlgeboren

ergebenster

Neutitschein 12. Juli 1887.

Karl J. Maska

Prof. an der Oberrealschule